

Film über die Zukunft der Arbeitswelt

# Unternehmer und Mitarbeiter auf Augenhöhe

**Demokratisierung, Vertrauen, flexible Arbeitszeiten, Eigenverantwortung: Das sind für viele Arbeitgeber noch Fremdwörter. Der Dokumentarfilm „Augenhöhe“ zeigt, dass es auch anders geht – und sorgte nach seiner Vorführung gestern im Rathaus für angeregte Diskussionen über die Zukunft der Arbeit.**

Früher übergab der Vater sein mühsam aufgebautes Unternehmen an seinen Sohn, der es mehr oder weniger in dessen Sinne weiterführte. Und heute? Da ärgert sich einer, der

Kripo Nürnberg ermittelt

## Gegen den Kopf getreten

**In der Nacht von Freitag auf Samstag ist es in der Sebalder Altstadt zu einer Schlägerei zwischen mehreren Personen gekommen. Einem Mann (28) soll dabei mehrfach gegen den Kopf getreten worden sein.**

Der Streit brach gegen 3.30 Uhr in der Weißerberggasse aus. Im weiteren Verlauf schlug ein 28-Jähriger seinen gleichaltrigen Kontrahenten zu Boden. Daraufhin wurde das Opfer mehrmals von dem alkoholisierten Begleiter (31) des Schlägers gegen den Kopf getreten, bis er zurückgehalten wurde. Verletzt wurde der 28-Jährige in eine Klinik gefahren, wie auch sein Bekannter (33). Die Polizei nahm zwei Tatverdächtige (28 und 31) fest. Die Kripo übernahm die Ermittlungen. Zeugen sollen sich unter ☎ 09 11/ 21 12 33 33 melden. we

### NZ Lokales

Telefon: (09 11) 23 51 - 20 36 (11-15 Uhr)  
 Fax: (09 11) 23 51 - 13 32 11  
 E-Mail: nz-lokales@pressenetz.de

von Unternehmensgründung – wie er selbst sagt – keine Ahnung hat, über die veränderte Rezeptur der Afri Cola. Und produziert einfach seine eigene. Mittlerweile ist „Premium Cola“ laut Gründer Uwe Lübbermann erfolgreich. Und das, obwohl er keine Kredite aufnehmen mag und deshalb das Unternehmen längst nicht so schnell wächst, wie es eigentlich könnte. Entscheidungen werden basisdemokratisch getroffen, bis auch der letzte überzeugt ist. Lübbermann ist einer der Akteure, die im per Crowdfunding finanzierten Filmprojekt „Augenhöhe“ porträtiert werden.

Ein glücklicher Mitarbeiter, das hört man bei allen porträtierten Unternehmen heraus, ist ein guter Arbeitnehmer. Das weiß man auch beim mittelständischen Betrieb Allsafe-Jungfalk (Hegen im Hegau). Da kommt der Produktionsleiter persönlich zu jedem neuen Mitarbeiter und fragt ihn, was er gern macht. Denn: „Was man gern macht, macht man gut.“ Außerdem gibt es keine Kontrollen – so werde die Eigenverantwortung der Mitarbeiter gestärkt. „Augenhöhe“ tourt mit Dialogveranstaltungen durch ganz Europa und soll dort Denkanstöße geben.

Viele der Zuschauerinnen und Zuschauer, die meisten von ihnen Führungskräfte, zeigten sich begeistert von den Ideen im Film. Doch es kamen auch Zweifel an der schönen neuen Arbeitswelt auf: Was ist mit Mitarbeitern, die sich straffere Strukturen wünschen? Und: Entscheidungen, bei denen keiner überstimmt werden darf – funktioniert das nicht nur in Kleinstunternehmen?

Veranstalterin der Filmvorführung war die Initiative Familienbewusste Personalpolitik, die von der Agentur für Arbeit, vom Bündnis für Familie Nürnberg, der Handwerkskammer Mittelfranken, der IHK Nürnberg und dem Forum Wirtschaft und Infrastruktur Nürnberg getragen wird.

*Stephanie Siebert*

📺 Auf der Videoplattform vimeo.com ist „Augenhöhe“ kostenlos zu sehen.